Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft = Bulletin de la Société Suisse de Musicologie

Herausgeber: Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 1 (1934)

Heft: 4

Register: Musikwissenschaftliche Vorlesungen und Seminare an den schweizerischen Universitäten im Wintersemester 1934/35

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

er inzwischen ergänzt worden ist durch die Namen Bauer, Behm, Borghi, Bühl, Cambini, Champein, Davaux, Grétry, Saint-Georges, Jos Schmitt, Sozzi, K. Stamitz und Sterkel, also weitere Autoren des 18. Jahrhunderts, die mit Quartetten und Sinfonien vertreten sind.

Es liegt nun aber neuerdings ein zweiter thematischer Katalog vor, der die *Vokalmusik* enthält und sich dem ersten direkt anschließt. Die Autoren dieser Bestände sind:

Anfossi, Asteritta, d'Auvergne, J. Chr. Bach, Seb. Bach, Benda, Bertoni, Borghi, Boroni, Brunetti, Cafaro, Dalayrac, Ditters, Duni, Galuppi, Gaßmann, Gluck, Graun, Grétry, Guglielmi, Hasse, Holzbauer, d'Herbain, Hombert, Jommelli, Kachel, Laborde, Lampugnani, Lancetti, Lescot, di Majo, Monsigny, Monza, Mysliweczek, Paisiello, Pergolesi, Perillo, Philidor, Piazza, Piccinni, Pugnani, Ricci, Rodolphe, Rolle, Rousseau, Sacchini, Sarti, Schmittbauer, Schwindel, Traetta, Varadini, Wagenseil, Westenholz, Winter.

Der Kenner sieht auf den ersten Blick, daß es sich in der Hauptsache um Vertreter der Oper handelt, die wenigen Ausnahmen sind rasch aufgezählt: von Seb. Bach eine alte Partitur der Lukaspassion, (die allerdings vielleicht aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts stammt), von Rolle Partituren der „Melida" und des Oratoriums „Jesus leidend", von Westenholz die Kantate „Die Hirten bei der Krippe zu Bethlehem", Kachel, der Hausmusikus des Basler Lukas Sarasin, ist mit Liedern vertreten. Alles übrige sind Opern-Arien. Die Mehrzahl stammt aus der bekannten Sarasinischen Sammlung, einige wenige aus einer Sammlung de Pury, die unlängst aus Neuchâtel an die Bibliothek kam. Den meisten Arien sind die Orchesterstimmen beigelegt, einige in Sammelbänden befindliche sind mit Klavier begleitet. Im ganzen sind es etwa 110 Arien (darunter auch Duette, Terzette usw.) mit Orchester und etwa halb soviel mit Klavier.

Dazu die Anonyma: deutsche und italienische Lieder, namentlich aber viele französische, deren Herkunft zu bestimmen der Einzelforschung überlassen bleibe.

E. Refardt.

MUSIKWISSENSCHAFTLICHE VORLESUNGEN UND SEMINARE AN DEN SCHWEIZERISCHEN UNIVERSITÄTEN IM WINTERSEMESTER 1934/35

Basel

Karl Nef, Dr. phil., o. Prof.:

Geschichte der Passion, Schütz und Bach, Mo. 17—18.

Elemente der Musikästhetik, mit Lektüre moderner Autoren, Mi. 14—16.

Musikwissenschaftliches Seminar: Kirchenmusik des 17. Jahrhunderts, Do. 17 bis 19, pss. et gr.

Collegium musicum: Praktische Übungen mit Stilerläuterungen (für Hörer aller Fakultäten), Di. 14—16, pbl.

Jacques Handschin, Dr. phil., a. o. Prof.:

Die Musik des Mittelalters (1stdg.).

Übungen im Anschluß an die Vorlesung Nr. 259, pss. et gr. (1stdg.).

Die Musik der exotischen Kulturvölker (1stdg.).

Der mehrfache Kontrapunkt und der Kanon, nach Ssergej Tanejew (1stdg.).

Wilhelm Merian, Dr. phil., a. o. Prof.

Beurlaubt.

Bern

Prof. Kurth:

Beethoven und die Frühromantik. Di, Fr. 18—19.

Stillehre für musikalische Darstellung I (mit besonderer Berücksichtigung der Klavier- und Gesangswerke). Di, Fr. 17—18.

Proseminar: Wandlungen des musikalischen Formprinzips vom Spätmittelalter an. Do. 14—16.

Seminar: Monodie und Instrumentalstil nach 1650. Do. 17—19.
Collegium musicum (Besprechung und Ausführung älterer Chor- und Instrumentalmusik). Unentgeltlich. Fr. 20—22.

Pd. Zulauf:
Notationskunde II. (Mensuralnotation.) 1std. Mo. nach Vereinbarung.
Musikalische Aufführungspraxis des 17. und 18. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung der Werke Bachs. Mo. 18—19.

Freiburg

Fellerer, Dr. phil., o. Prof.:
Geschichte der katholischen Kirchenmusik von den Anfängen der Mehrstimmigkeit bis zur Gegenwart. Fr. 5—7 .(2stdg.).
Richard Wagner, Leben und Werke, für Hörer aller Fakultäten. Do. 5—6 (1stdg.).
Einführung in die Praxis des gregorianischen Gesanges (für Theologen). Do. 6—7 (1stdg.).
Musikwissenschaftliches Seminar: Übungen zur Modalität der gregorianischen Gesänge. Fr. 3—5 (2stdg.).
Collegium musicum vocale (Gemischter Chor — chœur mixte). Do. 8—10 abends (2stdg.).
Collegium musicum instrumentale (Orchester). Sa. 2—4 (2stdg.).

Genf

Mlle Pauline Long, Dr ès lettres:
J.-S. Bach et ses fils. Mercredi, à 17 heures (1 h.).

Zürich

P.-D. Prof. Cherbuliez:
Geschichte der Musik im Zeitalter der Renaissance (15.-16. Jahrhdt.). Mi. 17-18.
Grundzüge der Musikästhetik (mit Musikbeispielen). Do. 17-18.

P.-D. Prof. F. Gysi:
Faust und Don Juan in der Musik. Di. 17-18.
Richard Strauß. Sein Werk und sein Weg. Mo. 16-18.

Musikwissenschaftliches Seminar

P.-D. Prof. Cherbuliez:
Besprechung der Schallplattenreihe „Orientalische Musik" von Prof. Sachs, mit Referaten. Do. 15-16.
Übungen im Lesen und Interpretieren älterer Partituren. Do. 11-12.
Collegium musicum vocale et instrumentale: Kammermusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Mi. oder Do. abends 2 Stunden (gratis).

P.-D. Prof. F. Gysi:
Anleitung zur Musikkritik, mit praktischen Übungen. Di. 16-17.

MITTEILUNGEN AUS DEN ORTSGRUPPEN

SECTION GENEVOISE

L'activité de la section reprendra le 19 novembre prochain avec une conférence de Mlle Renée Viollier sur «J.-J. Mouret, un compositeur d'opéras sous la Régence». Cette séance est organisée en collaboration avec Radio-Genève et avec le concours de Mmes Nef-Lander (clavecin), Tesseyre-Vuilleumier (violon), de MM. René Dovaz (viole de gambe), Dennes (Hautbois), Pépin (flûte) et d'une cantatrice française. L'on y entendra d'importants fragments d'une œuvre dramatique de Mouret que Mlle Viollier a récemment mis au jour.